

Pfarreiblatt

15 · 2014

Seelisberg

09. 08. – 31. 08. 2014



**Marienbrunnen in Einsiedeln erstrahlt in
neuer Pracht**

Liturgischer Kalender

Samstag, 09. August

16.30 Probe Kinderchor

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Pfarrkirche** – Drehorgelmesse – Fahrzeugsegnung

Sonntag, 10. August

10.30 Keine Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

11.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Laurentiuskapelle in Beroldingen** – Patrozinium musikalisch umrahmt von Otto Truttmann und Kari Huser
Apéro nur bei schönem Wetter

Stiftjahrzeit für:
Dr. Walter Benz-Honegger und Familie, Neuhaus

Yvonne und Max Meyer-Gasser, Neuhaus

Kollekte: Hörbehinderten-Verein Uri

Mittwoch, 13. August

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle St. Anna, Volligen

Freitag, 15. August Maria Aufnahme in den Himmel

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle – es singt der Männerchor

Stiftjahrzeit für:
Marie Gisler, Lehn sowie Eltern und Geschwister

Kollekte: Blumenschmuck

14.00 Vesper – Festpredigt – Marienfeier mit Daniel Guillet in der Kapelle – es singt der Männerchor

Kollekten: Blumenschmuck

Samstag, 16. August

13.30 Trauung für Tobias Deiningner und Annelies Camenzind, Pfäffikon

19.30 **Keine** Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 17. August

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger in der **Kapelle**

Mittwoch, 20. August

09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle

Freitag, 22. August

19.00 Familienabend der Erstkommunikanten 2015 und ihren Eltern

Samstag, 23. August

16.30 Probe Kinderchor

19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Michael Josef in der Kapelle

Sonntag, 24. August

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:

Adolf und Sophie Christen-Meier sowie Ernst und Werner Christen und Geschwister, Sonnhalde

Kollekte: Flutopfer in Bosnien

11.30 Tauffeier für Tim Martin Truttmann, Rütliweg 4

Mittwoch, 27. August

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle, Volligen

Samstag, 30. August

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 31. August

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Markus Limacher

Stiftjahrzeit für:

Rosmarie Imhof-Eng, Sträblig und Familien

Walter und Rita Huser-Hüsler, Geissweg

Kollekte: Caritas Schweiz

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Redaktionschluss für
Nr. 16:
30.08. bis 14.09.
19.08.

Der Marienbrunnen erstrahlt in neuer Pracht

Am 14. und 15. Mai waren Erstkommunionfamilien aus Seelisberg und dem Kanton Nidwalden an der Landeswallfahrt in Einsiedeln. Leider machte das Wetter nicht so mit. Die gute Laune war zum Glück trotzdem vorhanden.



Zusammen mit den Familien aus Beckenried verbrachten wir die Nacht in einem neuen Hotel beim Kloster. Auch beim Essen waren wir jeweils zusammen. Den Vorsitz beim Gottesdienst in der gigantischen Klosterkirche mit den vielen Familien hatte dieses Mal Wolfenschiessen.

Trotz den vielen Wolken erstrahlte die vergoldete Marienstatue auf dem Frauenbrunnen. Letztes Jahr war er vom einem Gerüst zugedeckt. Jetzt ist er frisch renoviert. Am 27. Oktober 2013 weihte Abt Martin Werlen den bekannten Brunnen ein. Ich staune, wie viele Menschen von den 14 Rohren Wasser trinken. Schon zu heidnischen Zeiten hatte diese Quelle grossen Zulauf. Bereits im Mittelalter gestalteten Leute aus dem Kloster an dieser Stelle einen Brunnen. Das Wasser hat auch in unserem Glauben eine wichtige Bedeutung. Nicht umsonst verwenden wir es an der Taufe. Es ist Leben. Wenn wir genug Wasser trinken, fühlen wir uns frisch und gestärkt. Auch der lebendige Glaube erfrischt uns. Durch Jesus Christus haben wir ewiges Leben.



Der jetzige Brunnen stammt aus dem Jahr 1752. Typisch für die Barockzeit ist die Hell- und Dunkelfärbung und auch die vergoldete Statue. Dank der Auffrischung im letzten Jahr kommt dies wieder richtig zum Ausdruck. Beleuchtet ist er wie die Klosterkirche von stromsparenden LED-Leuchten. Nicht nur der Brunnen wirkt frisch. Auch wir konnten in diesen Tagen auftanken und erfrischende Erlebnisse haben.

Daniel Guillet



3. ORS Schüler aus Seelisberg, Emmetten und Beckenried zusammen auf Reisen

Am Freitag, 27. Juni ging es schon früh los. Eine grosse Schar 3. ORS Schüler aus Seelisberg, Emmetten und Beckenried, Barbara Hunziker, Michael Josef, der Buschauffeur mit seiner Frau und ich gingen auf die Reise nach Süddeutschland.

In Herten bei Rheinfelden besichtigten wir das Behindertenwohnheim St. Josef. Im vorletzten Jahrhundert gründeten Ingenbohlswestern dieses Haus. Die Führungen waren spannend, gerade auch, weil es köstliche Begegnungen mit Bewohnerinnen und Bewohnern gab. Die Anlage ist riesig mit unzähligen Wohntrakten, Kirche, Werkstätten, Verkaufsladen, gigantischer Kantine ... Der Zweite Weltkrieg hinterlässt jedoch ein Schatten: Über 300 Menschen mit Behinderung wurden in dieser Zeit deportiert und umgebracht. Ein paar Schwestern hatten zwar unter Lebensgefahr versucht, dieses Unrecht zu verhindern, jedoch ohne grossen Erfolg. Wenigstens konnten sie einem kleinen Teil der Betroffenen das Leben retten.

Am Nachmittag war Action angesagt im Bade-paradies in Titisee. Die Wasserrutschbahnen sind wirklich der Hammer. In der Jugendherberge im Schloss Ortenberg übernachteten wir. Nicht nur ich schlief zum ersten Mal in einem schönen alten Schloss! Nachdem wir Strassbourg besichtigt hatten, fuhren wir ins Konzentrationslager Natzweiler-Struthof in den Vogesen. Passend zum trostlosen Ort, regnete es während der Führung. Fast 52 000 Gefangene mussten unter widrigsten Bedingungen harte Arbeit leisten bei viel zu wenig Nahrung. Wegen diesen katastrophalen Bedingungen starben fast 40 Prozent der Insassen. Die Informationen, welche man dort bekommt, verbunden mit den sichtbaren Eindrücken, stimmen nachdenklich. Im Gottesdienst in St. Odile dachten wir nach über Ungerechtigkeit und wie man damit umgehen kann und soll. Auch die Frage: „Warum lässt Gott das

zu?“, stellten wir uns. Eine Verarbeitung dieser Eindrücke ist wichtig.

Nach feinen Pizzas erlebten wir eine Stadtführung im alten Städtchen Breisach der besonderen Art. Ein Mönch aus dem Mittelalter machte mit uns eine Zeitreise, die teilweise recht gruselig war. Am Sonntag war Spass angesagt im Europapark, was auch dazugehört. Es ist gut, dass auch dunkle Themen der Geschichte behandelt werden. Dies geschah auf eine einfühlsame Art, ohne die Leute zu stark zu belasten. Vor allem wurde es gut aufgefangen. Die Reise bestand nicht nur aus diesem Thema. Darum ist die Schulexkursion als Ganzes auf keinen Fall trostlos.

Es war wieder auffallend, wie viele Jugendliche aus den verschiedenen Gemeinden sich von Vereinen, Veranstaltungen und vom Ausgang her kennen und diese Kontakte auf der Reise spontan gepflegt haben. Die Gemeindegrenzen und die Kantonsgrenze sind unter den Jugendlichen kaum spürbar. Für diese Offenheit und fürs gute Mitmachen danke ich ihnen. Herzlichen Dank auch an Michael Josef fürs ansprechende und abwechslungsreiche Programm und an Barbara Hunziker für ihren guten Einsatz!

Daniel Guillet



Kinder aus Srebrenica kommen in die Schweiz

Die Folgen des Krieges sind in Srebrenica immer noch spürbar. Die wirtschaftliche Situation ist katastrophal bei einer sehr hohen Arbeitslosigkeit. Auch politisch sieht es alles andere als stabil aus. Der Superar-Kinderchor von dort kommt in die Schweiz vom 21. – 26. August. An verschiedenen Orten wird er auftreten. Selbstverständlich können die Kinder auch unser Land kennen lernen. Ein wertvoller Austausch und gute Erfahrungen werden möglich. Vom Erlös der Konzerte werden durch das Hochwasser beschädigte Häuser wieder aufgebaut.

Verschaffen Sie sich einen ersten Eindruck unter

www.youtube.com/watch?v=4mLGiSsihB8&feature=youtube.be

Das Ganze steht im Zusammenhang mit dem Einsatz für Srebrenica von Renate Metzger-Breitenfellner aus Beckenried. Viele Menschen in Bosnien sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Darum nehmen wir am 23. und 24. August die Kollekte für dieses Projekt auf. Vielen Dank für eure Spenden!

Daniel Guillet

**Das Sekretariat bleibt
vom 25. 07. bis 24. 08.
geschlossen!**

**In dringenden Fällen er-
reichen Sie Pfr. Daniel
Guillet unter 079 437 53
49!**



**Ferien (nur Pl.) mehrtä-
gige oder -wöchige Ar-
beitspause, Urlaub; die
großen Sommerferien in
der Schule; Ferien vom
Ich machen, vom Alltag
völlig ausspannen [lat.
feriae »Feiertage«]!**

YOGA

für Frauen und Männer in der Turnhalle SEELISBERG

Hatha Yoga
fördert Ihre
Gesundheit,
geistiges
Gleichgewicht und
Wohlbefinden

Ohne Anmeldung,

kommen Sie
einfach.

Ich freue mich.

Yogalehrerin
Beata B.
076 529 73 87



Sonne-in-Mir
Yoga Studio



Kursdaten: Montags

Aug 18/25 Sept 1/8/15/22

Okt 13/20 Nov 3/10/17/24

18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Kosten 15.-pro Mal
oder 12-er Abo 165.-

TAGESWANDERUNG VERZASCATAL

FREITAG, 5. SEPTEMBER 2014 (Verschiebedatum 12. Sept.)

Für die Tageswanderung fahren wir ins Tessin. Bequem reisen wir mit dem Bus nach Lavertezzo, wo die Wandertour startet. Von dort wandern wir, immer auf und ab, nach Brione und dann weiter stets der Verzasca entlang bis nach Sonogno.

Mittelschwere Wanderung. Wanderschuhe anziehen. Stöcke mitnehmen, wenn vorhanden.

Reine Laufzeit: 4 Std. 30 Min. / 600 Höhenmeter aufwärts / total 14 km

Abfahrt Seelisberg: 07.00 Uhr bei allen Haltestellen

Ankunft in Seelisberg: Ca. 19.30 Uhr

Kosten: Fr. 45.-

Verpflegung aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit am Schluss bei Sonogno.

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen begrenzt (kleiner Bus).

**Anmeldung bis spätestens Montag, 01. Sept. um 20.00 Uhr bei H. Riechsteiner,
Tel. 041/ 820 31 25**



www.fg-seelisberg.ch

Seniorenausflug an den Hallwilersee

Donnerstag, 18. September 2014



- 12.30 Uhr Busfahrt ab Seelisberg mit Halt an allen Stationen
- 13.50 Uhr Ankunft in Mosen, Wanderung am See entlang nach Beinwil am See es gibt die Möglichkeit bis Beinwil am See zu fahren. Kaffeehalt im Seehotel Hallwil
- 15.20 Uhr Weiterfahrt ab Beinwil am See über Baldegg und Kleinwangen zum Horben
- 15.45 Uhr Zvierihalt in der Alpwirtschaft Horben
- 17.00 Uhr Rückfahrt nach Seelisberg
- 18.30 Uhr Rückkehr in Seelisberg



Kosten pro Person: FG Mitglieder Fr. 30.-- / Nichtmitglieder / Männer Fr. 35.--

Getränke usw. gehen zu Lasten der Teilnehmer

**Anmeldung bis am Freitag, 5. September an
Sonja Truttman, Tel. 041 820 59 64**



FAMILIEN-GEMEINSCHAFT SEELISBERG
www.fg-seelisberg.ch

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/innen!

Ein Tag im Leben von... Kerstin Wesner, Katechetin Hergiswil - neu mit Fachausweis nach formodula

«Wertvolle und prägende drei Jahre»

Kerstin Wesner hat die neu konzipierte Ausbildung zur Katechetin mit Fachausweis erfolgreich abgeschlossen (siehe nächste Seite).

Sie berichtet von ihrer Zeit der Ausbildung und der Arbeit als Katechetin.

Sie haben diesen Sommer die neue Ausbildung als Katechetin mit Fachausweis abgeschlossen und sind die erste Absolventin aus dem Kanton Nidwalden. Gratulation. Wie haben Sie die Ausbildung erlebt?

Vielen Dank. Es waren für mich persönlich sehr wertvolle drei Jahre. Man setzt sich mit seinem eigenen Glauben auseinander und lernt, wie man den Glauben vermitteln kann.

Warum haben Sie sich für diese berufsbegleitende Ausbildung entschieden?

Ursprünglich betreute ich in Hergiswil die Sonntagsfiir. Nach dem Weggang einer Katechetin wurde ich angefragt, ob ich zusätzlich zwei Stunden Religionsunterricht in der 2. Klasse übernehmen wolle. Am Anfang zweifelte ich an mir, ob ich dies überhaupt kann. Nach einem Jahr merkte ich jedoch, dass mir die Arbeit sehr zusagte. Es gefiel mir, mit den Kindern auf den Weg zu gehen und sie zur Erstkommunion hinzuführen. Einige Zeit später habe ich mich entschlossen diese Herausforderung anzunehmen, eine Ausbildung zu beginnen und mich weiterzuentwickeln.

Es gibt verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten. Die Ausbildung zur Religionspädagogin an der Uni Luzern war mir vom zeitlichen Aufwand her und wegen der Studienzeit von vier Jahren zu gross – zumal ich zwei Kinder im Teenageralter habe. Die Ausbildung als Katechetin mit Fachausweis, das «Modu-IAK der Innerschweizer Kantone» (ohne Luzern), sagte mir zu und die Kirchgemeinde Hergiswil unterstützte mich in mehrfacher Hinsicht.

Es ist der erste Jahrgang dieser Art in der Innerschweiz. Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Es gibt acht Pflichtmodule und ergänzend sechs Wahlpflichtmodule. Insgesamt besuchte ich zwölf Module. In den Pflichtmodulen werden die Grundlagen der Religionspädagogik, der Erwachsenenbildung sowie Elemente aus dem früheren Glaubenskurs vermittelt.

In weiteren Modulen geht es um Liturgie und Spiritualität. Als Wahlmodul besuchte ich unter anderem das Unterstufenmodul. In einem Modul arbeitet man im Heimatkanton gemeinsam mit anderen Studierenden an verschiedenen Themen.

Wie hoch war der zeitliche Aufwand?

Wir hatten in der Regel einen Kursabend pro Woche, aber auch Intensivtage am Freitag/Samstag oder ganze Wochenenden. Dort vertieften wir Themen und lernten zusammen. In den Spitzenzeiten, in denen sich zwei Module überschneiden, sahen wir uns bis zu zwei Abende pro Woche. Den Hauptteil der Lektionen hatten wir in Seewen und in Baar. An den Wochenenden trafen wir uns in



Kerstin Wesner, Katechetin mit Fachausweis, vor der Kapelle «Maria zum gutem Rat» in Hergiswil.

Einsiedeln oder im Mattli in Morschach.

Ein wichtiger Teil sind auch Semester- und Praxisarbeiten.

Man schreibt zu jedem Modul eine Arbeit, die man später präsentiert und/oder in einem praktischen Teil umsetzt. Die meisten Studienkollegen arbeiteten zusätzlich zur Ausbildung Teilzeit, da ein volles Pensum neben der Ausbildung kaum möglich ist. Die Ausbildung dauerte bei uns drei Jahre. Wegen der hohen Anzahl von Inhalten soll der nächste Durchgang neu dreieinhalb Jahre dauern.

Wie gross war die Studiengruppe und wie erleben Sie den Austausch untereinander?

Wir waren eine Stammgruppe von 19 Personen, welche die gesamte Ausbildung absolvierte. Die Teilnehmenden waren zwischen 30 und 50 Jahre alt. Wir hatten einen guten fachlichen sowie persönlichen Austausch untereinander und alle haben aktiv etwas dazu beigetragen. Einzelne Module wurden auch von weiteren Personen als Weiterbildung besucht.

Nun haben Sie die Ausbildung abgeschlossen. Wie geht es nun weiter?

Nach den Sommerferien bin ich in der Pfarrei Hergiswil auch für den Religionsunterricht auf der Grundstufe zuständig. Bereits heute betreue ich die 2. Klasse mit der Erstkommunion und die Kinder der 3. und 4. Klasse auf dem Versöhnungsweg. Während den nächsten zwei Jahren werde ich zudem im Sinne einer Berufseinführung fachlich begleitet. Wir Absolventinnen der Ausbildung werden sicherlich im Kontakt bleiben und den Austausch weiter pflegen.

Wie begeistern Sie die Kinder für den Unterricht?

Die Bedürfnisse der Kinder sind mir wichtig. Man muss sich für die Kinder und ihr Umfeld interessieren und sich Zeit nehmen. Die Arbeit auf der

Kerstin Wesner

ist in Deutschland aufgewachsen und lernte ursprünglich Sozialpädagogin. Während einem Jahr war sie in der Stiftung für Schwerbehinderte (SSBL) in Luzern tätig. Später arbeitete sie 14 Jahre in der Kinderkrippe Frohheim in Luzern. Ab 2001 gehört sie zum Organisationsteam der «Sonntagsfiir» in der Pfarrei Hergiswil, arbeitet seit 2009 als Katechetin und hat diesen Sommer die neue, dreijährige Ausbildung als «Katechetin mit Fachausweis» abgeschlossen. Zudem ist sie Präses der Pfadi Hergiswil.

Beziehungsebene ist also sehr wichtig. Der Religionsunterricht ist auch ein Ort, wo sie offen ihre Freuden und Sorgen erzählen können. Religion heisst ja auch, wie leben wir miteinander und wie gehen wir miteinander um. Wie lösen wir Konflikte.

Wie bringen Sie den Glauben den Kindern näher?

Vielen Fragestellungen kann man Bibelgeschichten gegenüberstellen. Mein Ziel ist es, den Glauben in der heutigen Zeit erlebbar zu machen, mit all dem, was wir heute haben. Ich möchte ihnen zeigen, wie sie den Halt im Glauben und in der Religion suchen und finden können.

Zum Beispiel auch mit besonderen Erlebnissen wie dem Übernachten in der Kirche?

Genau. Dort brachten wir den Kindern den Innenraum der Kirche und verschiedene Symbole näher. Nach dem «Chileschlafe» sagten mir die Kinder: «Wir wünschten uns, dass wir jeden Tag Religionsunterricht hätten». Solche positiven Rückmeldungen von den Kindern sind natürlich besonders schön.

Romeo Degiacomi

Infos: www.kath-nw.ch

(Fachstelle KAN/Fachbereich Katechese)

ForModula: Erste Katechet/innen schliessen ihre Ausbildung ab

Segel gesetzt und los gehts

19 Teilnehmende der neuen katechetischen Ausbildung der Innerschweiz haben zu ihrer Abschlussfeier ins Antoniushaus Mattli, Morschach eingeladen. Viele sind der Einladung gefolgt und freuten sich mit.

Die Ausbildung basiert neu gesamtschweizerisch auf einem einheitlich modularisierten System, ForModula genannt. Dabei handelt es sich um «Bildung im Baukastensystem». Die Innerschweizer Kantone NW, OW, SZ, UR und ZG haben vor vier Jahren die Vorgaben zu dieser Ausbildung umgesetzt. Siebzehn Frauen und zwei Männer haben den ersten dreijährigen Ausbildungsgang absolviert und abgeschlossen. An der Abschlussfeier war ihre Freude und Erleichterung sichtbar.

Feierlicher Gottesdienst

Nach dem Begrüssungspéro fanden sich alle zum Gottesdienst in der Kapelle ein. Ein grosses Segel zeigte das Thema: «Egal woher der Wind weht, wichtig ist nur, wie ich die Segel setze». Drei Absolventinnen äusserten dazu ihre persön-

lichen Gedanken: «Das Boot ist nun voll mit Wissen und Ideen, wir können die Segel setzen und losfahren. Wir gehen den Weg im Vertrauen auf Gott». Auch der Urschweizer Generalvikar Dr. Martin Kopp ging darauf ein: «Das Schiff ist das älteste Symbol der Kirche. Ihr neuen Katechetisch Tätigen leistet mit eurer Aufgabe in Katechese und Religionsunterricht einen wichtigen Dienst an und in dieser Kirche. Egal wie die Segel gesetzt sind, wichtig ist, dass Jesus mit im Boot ist.» Er gab auch seiner grossen Freude über die neuen, kompetenten Persönlichkeiten Ausdruck, welche die Katechese der Pfarreien verstärken.

Fachausweis

Dann der grosse Moment: Aus den Händen der Ausbildungsverantwortlichen konnten die 19 Absolventinnen und Absolventen den Fachausweis in Empfang nehmen. Dieser befähigt sie, auf der Unter-, Mittel- oder Oberstufe Religionsunterricht zu erteilen.

Nidwaldner Absolventin Kerstin Wesner

Auch Nidwalden schickt eine Katechetin «in Wind und Wetter hinaus». Kerstin Wesner aus Hergiswil hat den Fachausweis mit Bravour bestanden. Wir gratulieren ihr und allen Absolvent/innen herzlich und wünschen ihnen ein gutes Gespür für das richtige Setzen der Segel und viele spannende Erfahrungen auf dem katechetischen Weg.

Neuer Ausbildungsgang 2015

Informationen: Fachstelle KAN oder www.kath-nw.ch. Infoabend: MO, 19.01.2015, 19.00 Uhr Fachstelle KAN, Stans Hedy Wobmann, (SZ) Benno Büeler, Fachstelle KAN



Strahlende Absolvent/innen: Stehend von links die 5. Kerstin Wesner, Hergiswil

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
SO, 10./17./24.08.2014
07.00 Uhr

Festmesse, Kräutersegnung,
Patrozinium
FR, 15.08.2014, 07.00 Uhr

Konzert

www.vks-nw.ch
Freiburger Sängerknaben
MI, 20.08.2014, 20.00 Uhr
Kapuzinerkirche Stans

St. Klara-Fest

www.kloster-st-klara-stans.ch
Festgottesdienst zum Patrozi-
nium; anschl. Apéro
MO, 11.08.2014, 09.30 Uhr
Kirche St. Klara

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
SO, 17.08.2014, 17.30 Uhr

Vesper und Grillabend im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Vesper in der Kirche St. Klara;
anschliessend grillieren mit
den Schwestern im Klostersgar-
ten von St. Klara.
Offen für Frauen, Männer und
Familien. Bitte Klapp- oder
Campingstuhl mitbringen.
SA, 30.08.2014, 17.30 Uhr

Orgelvesper

www.stanserorgelmatineen.ch
Judith Gander-Brem, Orgel;
Aphasiechor Zentralschweiz
Leitung: Rudolf Zemp
FR, 15.08.2014, 18.00 Uhr
Pfarrkirche Stans

Sommer-Wochenende für Frauen

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Gemeinschaft mit den Schwes-
tern erleben beim Gebet und
den Mahlzeiten; Bibel teilen,
Zeiten der Stille
SA/SO, 23./24.08.2014
Kapuzinerinnenkloster Stans

Vätterrunde

www.aktuel.ch
Thematischer Impuls und
offener Austausch für Väter
MI, 27.08.2014, 19.30 Uhr
Corazon Stans

Pilgerwanderung auf dem Frankenweg

www.pilger-wanderung.ch
von St. Maurice über den
Grossen Sankt Bernhard
nach Aosta
Information und Anmeldung:
Edith Christen, Pilgerbegleite-
rin EJW; 041 620 30 20
edith@pilger-wanderung.ch
SA, 06. 09. bis SA, 13.09.2014

Kinderchor aus Srebrenica zu Gast in der Schweiz:

Die einwöchige Reise des «Superar-Chors» (www.superar.eu) ermöglicht den Kindern, dem tristen Alltag in ihrem Land zu entkommen und den Menschen, die von der Hochwasserkatastrophe vom April betroffen sind zu helfen. Mit dem Erlös der Auftrittskollekten werden Häuser wieder aufgebaut. Der Chor soll zudem den Kindern helfen, ethnische Grenzen zu überwinden und verloren gegangenes Vertrauen wieder aufzubauen.

Konzerte in der Region:

FR, 22.08.2014
19.00 Uhr, Lukassaal, Morgartenstrasse 16, Luzern
SA, 23.08.2014
12.15 Uhr, Restaurant Alpstubli, Klewenalp (Ständchen)
16.00 Uhr, Verkehrshaus der Schweiz, Luzern (Ständchen)

Spendenkonto: Nidwaldner Kantonalbank, 6370 Stans

IBAN CH25 0077 9000 1206 6310 1
BIC/SWIFT-Code NIKACH22
Renate Metzger-Breitenfellner, Kirchweg 7, 6375 Beckenried
VERMERK: Superar Chor Srebrenica

Infos: www.remeb.ch; www.srebrenica.ch

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

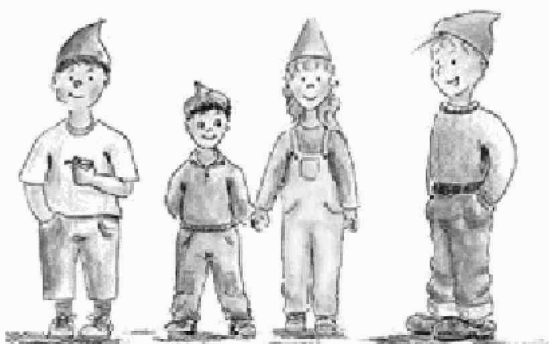


29. August

Rest.Volligen

Familienausflug — Zwargliweg Bannalp

Sonntag 31.08.2014, bei schönem Wetter!



(Auskunft 079 706 04 07
Sonja Truttmann)

Wir treffen uns um 9.15 Uhr bei der
Luftseilbahn Fell-Chruzhutte,
Oberrickenbach (blaue Bahn).

Wir laufen den Kinder-Wanderweg mit 7 Stationen. Die reine Marschzeit beträgt ca. 1 Std. (für Kinderwagen nicht empfohlen). Unterwegs machen wir Mittagspause bei der Feuerstelle am Bannalpsee.

Wir freuen uns auf viele Familien!



fg-seelisberg.ch

